

Stadt muss zuzahlen

Berater | Förderung wird beantragt

Hildburghausen – Rund 20 000 Euro gibt die Stadt für ihren Sanierungsberater im Jahr aus. 80 Prozent dieser Kosten werden vom Land gefördert. 4 000 Euro bleiben an der Stadt „hängen“. Dem Förderantrag stimmte jetzt der Stadtrat mit 22 gegen zwei Stimmen bei einer Enthaltung zu.

Frank-Michael Czapla meinte, der Berater leiste zwar gute Arbeit, aber er schlage vor, dass das ab 2011 auch die Bauverwaltung der Stadt mit übernehmen könne. Es gebe in der Verwaltung nur eine Architektin,

die diese Aufgaben erledigen könne, entgegnete Bürgermeister Steffen Harzer. „Sie kann kaum alles schaffen. Und wir sind froh, den Berater zu haben, wenn sie mal kurzfristig wegen Krankheit oder so ausfällt.“ Czapla Fraktionskollegin Waltraud Lange kündigte an, gegen die Vorlage zu stimmen. Die 4000 Euro könne man sparen. Sabine Laube, ebenfalls Fraktion Freie Wähler, schlug vor, ihn per Einzelvertrag zu binden. Dann dürfte allerdings die Förderung des Landes verloren gehen. ng